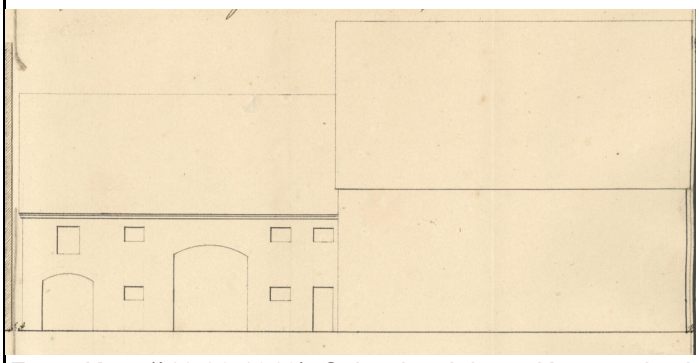
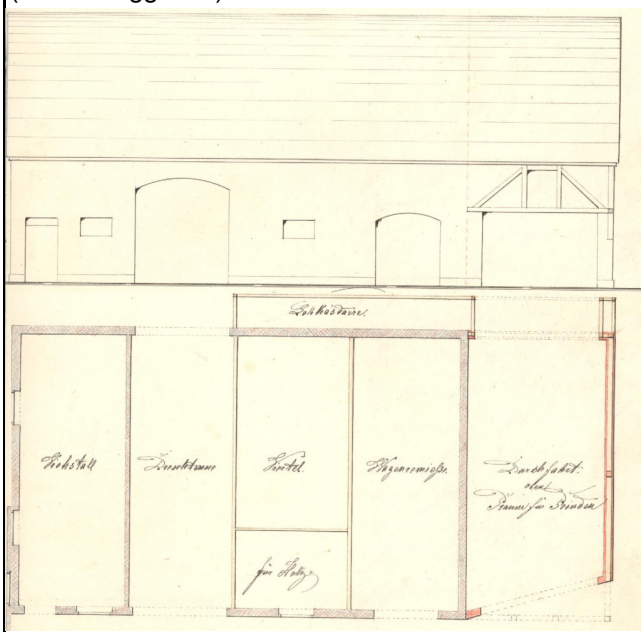
ehem. Gasthof Stern

Denkmalliste

Ehem. Gasthaus, Giebelbau mit Eckrustika und Gesimsgliederung, 17./18.Jh.

		Ehemaliger Gasthof Stern, 1636-1799 Zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Eckquaderung, Profilgesims, 1716 an Stelle eines Vorgängerbaus von vor 1465 neu errichtet, Ladeneinbau 1948, Fassade mehrfach modern verändert	
		Hausname beim Siearagerber	
		Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.	
1465	A 149.1-1-3a	Conrat Löhlin	
1475	B 38-14	Cuntzen Lehlin	
1492	A 149.1-2, 16	Cunrad lelin	
1496	B 83-5a	Conrad Löhhlin	
1497	B 83-15a	Conrad Löhhlins Erben	
1499	B 83-35	Stepfan Miller und Lienhart Ziegler	
1502	B 83-65a	Lienhart Ziegler; Stefan Miller wechselt auf die Untere Mühle	UM03
1508	B 83-125	Leonhart Ziegler und Jheronime Häckl Im Jahr 1517 wird die Liegenschaft als zwei Haushälften beschrieben. Es ist davon auszugehen, dass dies auch früher schon so war. Jheronimus Häckl finden wir 1548 auf Schmiedplatz 2 wieder. Er muss also zwischen 1518 und 1548 dorthin gewechselt sein. Außerdem wird ihm noch das Baugrundstück Heilig-Geist-Str. 5 zugeschrieben.	SMP02 HI05
		Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.	
1548	B 84-18.1	Jörg Leberwurst	
1551	B 84-31.1	Jörg, Adam und Barthlome Leberwurst	
1553	B 84-45	Jörg und Adam Leberwurst, Teil des Barthlome Leberwurst verkauft an Thomas Schwarz	
1556	B 84-64.1	Hans Jäger und Christherr Pauer	

1559	B 84-80.1	Hans Jäger	
1562	B 84-94	Jorig Schlösser	
1567	B 84-111.1	Hans Mayer, genannt Koch	
1572	B 84-143	Thoman Albrecht jung	
1578	B 84-180.1	Ulrich Mayer, Koch	
1581	B 84-198	Ulrich Mayer, Sailer	
1610	B 84-306	Ulrich Mayers Witwe und Caspar Sayler	
1614	B 86	Das Grundstück wird geteilt. Ulrich Mayers Witwe behält den westlichen Grundstücksteil. Sie verkauft diesen dann weiter an Georg Klotz.	siehe GZ01a
1614	B 87-216	Caspar Sayler, Behausung und Stadel; Wert 300 fl	
1629	B 86-157	Caspar Saylers Witwe	
1632	B 87-216	Michael Linckh; Behausung und Stadel	
1636	B 88-183	Michael Linckh, Wirt; Wert 650 fl	
1636	Burkhart S.113	als Gasthaus erwähnt	
1651	B 89-400	Michael Linckh, Wirt; Wert 407 fl Der Grundzins wird um 100 fl erhöht '*wegen seiner **neugebauten Bräustatt'*** . von 1636 bis 1651 war der "Stern" also nur eine Wirtschaft ohne Brauerei	
1651	B 89-400	Der westliche Garten mit Stadel, Hofraithen und Hausrecht gehört wieder zum Stammgrundstück.	
1660	B 90-415	Hans Miller; Bräu, Behausung und 2 Städel und Gärten; Wert 850 fl	
1674	B 91-160	Georg Müller, Bierbräu	
1682	B 92-196	Georg Müller, Bürgermeister	
1706	B 94-198	Georg Müller, Bürgermeister; Wert 950 fl	
1714	V 114	Georg Müller stirbt, sein Erbe wird aufgeteilt.	
1716	B 95-243	Christoph Müller, Bräu; Wert 850 fl wegen dem **neuen Bau** 200 fl	
1716	B 95-243	Christoph Müller erwirbt einen an das Haus Untere	siehe UM06x
171x	B 95-247	Mühlstr. 6x (Ferdinand Fischer) angebauten Stadel, den Joseph Fuchslocher (Peter-Arnold-Str. 4) 1716 gekauft hat, vielleicht als Lagergebäude während seines Hausneubaus. Anschließend gibt er den Stadel an Ferdinand Fischer zurück *(ist rebahsiert worden).*	
31.01.1737	B 96-285	Es wird eine Vereinbarung über die Zufahrt auf der Seite des Zollhauses getroffen. *Den 31ten Jans 1737 ist Ihm Mither die eine Hofstatt neben Statt Zohlhauß und Ihm wie auch ein Saul am Zohlhauß woran das Thor hanget zu dem Widerruft von PP Rath verdinget*	
1736	B 97-294	Christoph Müller, jetzt 'Sternwirt' genannt; Wert 1250 fl	
1764	B 98-319	Christoph Müller, des Inneren Raths, Wert 1350 fl	
1766	B 99-318	Christoph Müllers Witwe Ursula, geb. Habereß	
	V 277.2	Ursula Habereß' Bruder Joh. Evang. Habereß war Pfarrer zu Jedesheim	
01.08.1768	B 99-318	Anton Stempfle; Wert 1150 fl Stempfle könnte ein Sohn des vormaligen Sonnenwirts Peter Stempfle sein.	
02.01.1769	V 312	Ursula Müller stirbt, das Erbe wird verteilt. Im Inventaarium ist kein Grundbesitz mehr aufgeführt, aber 966 fl als Bargeld, wohl aus dem Verkauf von 1768.	
1770	B 99-318	Ulrich Hornung, Bierbräuer beim Stern	
16.09.1784	B 99.1-186	Alois Wiedemann	
	P 83	Alois Widemann, Sohn des Hirschwirts Joh. Ant. Widemann, erlernte das Bräuerhandwerk, von 1783 ist eine Anstellung beim 'Schefflerwirt' in Augsburg belegt. 1784 kehrt er nach Weißenhorn zurück und kauft mit seinem ausgezahlten Erbe den 'Stern' in der Günzburger Str. 1	siehe HS24

1786	SG 67	Alois Wiedemann geriet in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Es wurde ein Gantprozess geführt, an dessen Ende der Verkauf oder die Versteigerung der Wirtschaft stand.	
1786	EV	Michael Hornung, Wirt Es könnte sein, dass hier ein Schreib- oder Lesefehler vorliegt und es sich um Michael Hartung handelt, den Sohn des Adlerwirts Josef Hartung, der genau zu diesem Zeitpunkt auch den Adler übernahm.	siehe MM07
28.05.1793	B 99.1-186	Franz Seiler	
05.06.1799	B 99.1-186	Peter Ried, Rotgerber Die Wirtschaft wurde scheinbar zu diesem Zeitpunkt aufgegeben.	
18. Jh.	Habel	Umbauarbeiten	
29.10.1815	B 99.1-186 StAAu Hyp. IV	Übernahme durch Johann Kurz, Rotgerber, und Josepha Schmied, Pfründnerin (Mitbewohnerin)	
1831	A 261	Kurz Johann und Josepha Ried (Schmied?)	
1838	A 122-K 6	Der Rotgerber Joh. Kurz (der zu dieser Zeit Bürgermeister war) möchte den in seinem Garten befindlichen Stadel abbrechen und in Verlängerung seines Hauses nach Westen ein neues Ökonomiegebäude mit trapezförmigem Grundriss errichten. Das LG Roggenburg erteilt hierzu am 09.04.1838 die Genehmigung. 	Von der Baugenehmigung wurde offenbar kein Gebrauch gemacht, weil das Gebäude in späteren Katasterplänen nicht verzeichnet ist.
19.10.1848	StAAu Hyp. IV	Franz Kurz (*10.08.1818), Sohn des Johann Kurz, und seine Ehefrau Anna übernehmen das Anwesen	
23.10.1856	W	Franz Kurz verkauft an Creszenz Schuler von Autenried	
1861	A 122-K 48	Der Rotgerbermeister Franz Kurz verlängert seinen Stadel nach Norden bis zur Grenze der Mühlgasse (Gutenberggasse) in Fachwerkbauweise. 	

		Dieses Bauvorhaben lässt sich nicht zweifelsfrei verifizieren. Es ist in den nachfolgenden Katasterblättern nicht eingetragen, in der Neuvermessung 1921 ist allerdings die charakteristische Abschrägung des Anbaus enthalten. Evtl. wurde im Zuge des Anbaus gleich der ganze Stadel erneuert und vergrößert, aber nicht vermessen.	
1875	A 261	Michael Deibler, Gerber	
1882	HV	Michael Deibler, Gerber	
c 1900	[4]	Rotgerberei Deibler	
1905	BA 26/1905	Kaminerneuerung im Wohnhaus; Michael Deibler;	
1906	EV	Michael Deibler, Gerber	
1921	BA 10/1921	Einzäunung der Grundstücke; Anton Deibler;	
1922	EV	Anton Deibler, Gerber	
1924	BA 1/1924	An- u. Einbau von Schlacht-, Wurst- und Kühlraum; Anton Deibler;	
		Deibler hat wohl um 1930 seinen Wohnsitz auf das neu erworbene Haus RG38 verlegt.	RG38
1930	BA 39/1929	Erstellung einer Autogarage; Leonhard Kotter;	
1930	BA 8/1930	Kamineinbau; Leonhard Kotter; Metzgermeister	
1932	EV	Leonhard Kotter, Metzger	
1948	EV	Leonhard Kotter, Metzgermeister	
1948	BA 017/1948	Ladenvergrößerung, Treppenhauseinbau	
1952	BA 067/1952	Neubau einer Düngerstätte	
1957	BA 004/1957	Giebelerneuerung und Einbau von zwei Fenstern	
1960	BA 099/1960	An- und Ausbau von Kaminen für Ölheizung	
1962	BA 015/1962	Einbau eines Schlachtraumes im alten Stall	
1965	AB	Der Nachbar, Konditormeister Heinrich (Bahnhofstr. 4) beschwert sich, dass der Metzgermeister Leonhard Kotter ohne Genehmigung seinen Schweinestall verlegt hat und dieser nun nur noch 2 m Abstand zu seinem Grundstück aufweist. Der Gestank sei für ihn geschäftsschädigend. Das Landratsamt ordnet daraufhin per Bescheid den Metzger Kotter an, die Öffnungsmöglichkeit der Stallfenster abzustellen.	
1969	BA 007/1969	Anbau von Betriebsnebenräumen	
1969	BA 014/1969	Umbau des Wohngebäudes und Einbau von Metallfenstern	
2019	E	Aufgabe der Metzgerei	